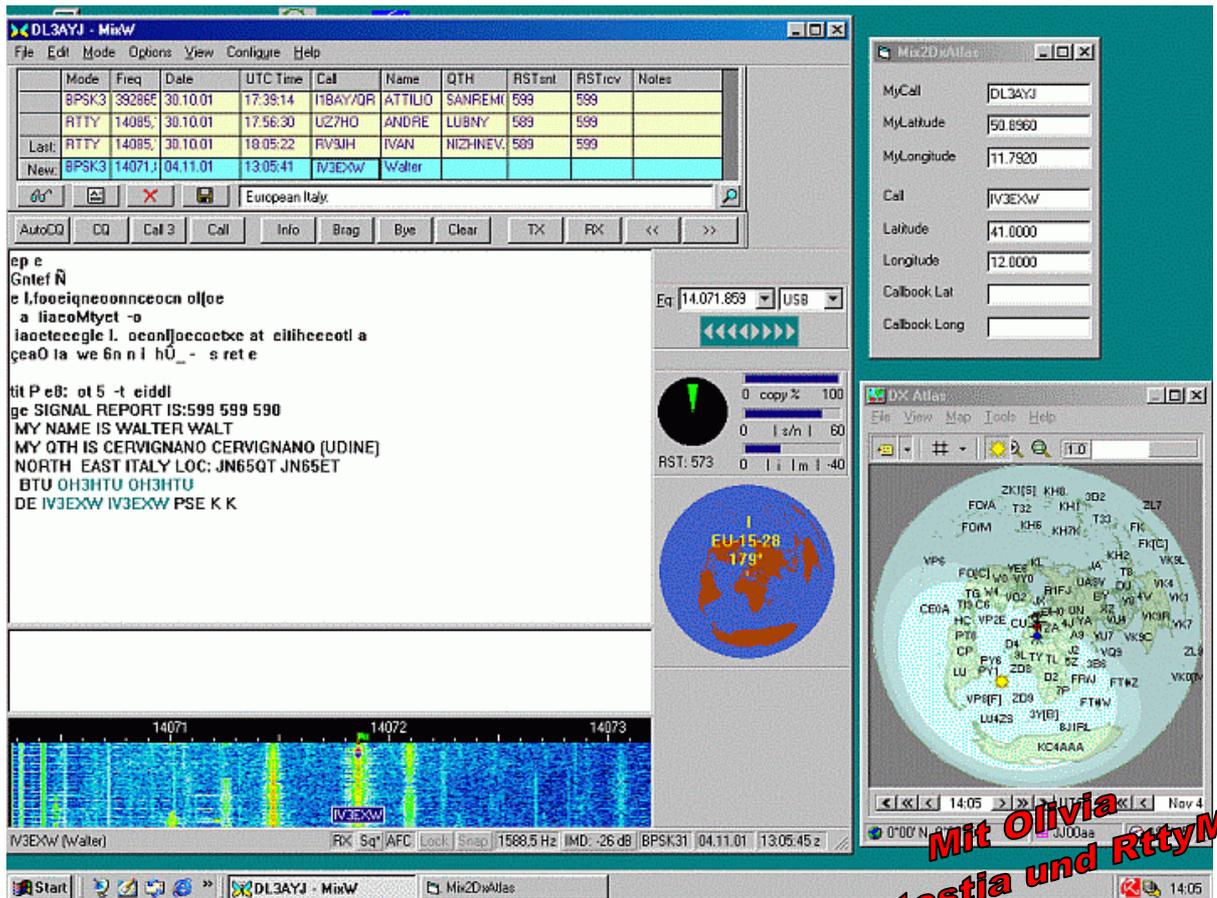


Das MixW-Buch

MixW - DIE Multimode-Software für Funkamateure



Mit Olivia Contestia und Rttym

Dieter Zimmermann, DL2RR
Rudolf Pehler, DL3AYJ



MixW® by Nick Fedoseev, UT2UZ and Denis Nechitailov, UU9JDR

DL2RR
Dieter in Glems



Dieses Buch richtet sich nicht nur an diejenigen, die generell Spaß am Austausch von Text und Bild auf Kurzwelle haben, oder die als totale Neulinge damit beginnen möchten, sondern auch an alle, die bereits die Faszination dieser Betriebsarten kennen. Sie sind herzlichst eingeladen, hier die Möglichkeiten kennen zu lernen, die MixW bietet, von denen man nur träumen kann, wie ich es ab und zu erlebe.



© MixW RigExpert Deutschland 2006
Rudolf Piehler
www.mixw.de
rigexpert@mixw.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 0 ÜBER DIESES BUCH | 5 |
| 1 EINFÜHRUNG | 7 |
| 1.1 INBETRIEBNAHME | 10 |
| 1.2 ERSTE SCHRITTE | 11 |
| 1.2.1 <i>Installation</i> | 11 |
| 1.2.2 <i>Die Grundelemente von MixW</i> | 14 |
| 1.2.3 <i>Die Konfiguration</i> | 19 |
| 1.2.4 <i>Schnellstart</i> | 25 |
| 2 PROGRAMMBESCHREIBUNG | 30 |
| 2.1 DIE OBERFLÄCHE | 31 |
| 2.1.1 <i>Die primären Fenster</i> | 31 |
| 2.1.2 <i>Die sekundären Fenster</i> | 37 |
| 2.1.3 <i>Das Hauptmenü</i> | 38 |
| 2.1.4 <i>Die Statusleiste</i> | 48 |
| 2.2 DIE MAKROS | 49 |
| 2.2.1 <i>Was sind Makros?</i> | 49 |
| 2.2.2 <i>Makros im Einsatz</i> | 51 |
| 2.2.3 <i>'konditionale' Makros</i> | 53 |
| 2.2.4 <i>Lokale Makros</i> | 56 |
| 2.2.5 <i>Aufrufen eines Makros durch ein anderes</i> | 62 |
| 2.2.6 <i>Makrobeispiele</i> | 67 |
| 2.2.7 <i>Liste der mitgelieferten Makros</i> | 69 |
| 2.3 LOGBUCH UND QSL-KARTEN | 74 |
| 2.3.1 <i>Überblick</i> | 74 |
| 2.3.2 <i>Einträge ins Log</i> | 75 |
| 2.3.3 <i>Logdaten drucken und exportieren</i> | 77 |
| 2.3.4 <i>eQSL abschicken</i> | 78 |
| 2.3.5 <i>QSL erzeugen, drucken oder als Email verschicken</i> | 78 |
| 2.3.6 <i>QSL-Druckprogramm</i> | 81 |
| 2.4 KOPPLUNG VON MIXW MIT ANDEREN PROGRAMMEN | 84 |
| 2.4.1 <i>Übergabe von Daten an externe Log-Programme</i> | 84 |
| 2.4.2 <i>Übertragen von QSO-Daten zu externen Karten (DX-Atlas)</i> | 84 |
| 2.4.3 <i>Nutzung von DDE zum Umschalten/Drehen von Antennen</i> | 86 |
| 2.4.4 <i>Angepasste Callbücher</i> | 87 |
| 2.4.5 <i>Automatisierte Suche in WWW Callbook Sites</i> | 88 |
| 3 MIXW IM BETRIEB | 90 |
| 3.1 ALLGEMEINER BETRIEB | 91 |
| 3.1.1 <i>Empfangen mit MixW</i> | 91 |
| 3.1.2 <i>DX Cluster</i> | 99 |
| 3.1.3 <i>Satellitensignale dekodieren mit MixW</i> | 106 |

| | |
|---|------------|
| 3.1.4 Senden mit MixW | 108 |
| 3.1.6 TNC-Konfiguration und Betrieb..... | 113 |
| 3.1.7 Contestbetrieb..... | 116 |
| 3.2 DIE BETRIEBSARTEN..... | 125 |
| 3.2.1 Telegraphie - Fernschreiben | 126 |
| 3.2.2 Funkferschreiben ohne Redundanz | 128 |
| 3.2.3 Funkferschreiben mit FEC | 143 |
| 3.2.4 Funkferschreiben mit ARQ..... | 165 |
| 3.2.5 Faksimile (Fax)..... | 185 |
| 3.2.6 Fonie..... | 202 |
| 3.2.7 Morsetelegraphie..... | 203 |
| 4 ANHANG | 209 |
| HARDWARE | 209 |
| <i>Taststufe für CW</i> | 209 |
| <i>Paddle-Anschlussmöglichkeiten</i> | 210 |
| <i>Simpelinterfaces</i> | 211 |
| FAQ – HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN..... | 215 |
| GLOSSAR | 221 |

0 Über dieses Buch

Konventionen

Damit Sie die Informationen leicht finden und interpretieren können, werden im MixW-Handbuch immer die gleichen visuellen Orientierungshilfen, einige Standard-Textformate und einige spezielle verwendet. Diese Konventionen werden nachfolgend erläutert.

Visuelle Orientierungshilfe

Im Handbuch werden Sie immer wieder auf Begriffe, Menübefehle, Dateinamen, Optionen von Symbolleiste, Dialogfelder bzw. -boxen, Schaltfelder etc. treffen, die folgenden typographischen Konventionen unterliegen:

Schriftstil

Kursivschrift

„Kursivschrift“ unter
Anführungszeichen

**fette
nichtproportionale
Schrift**

**fette kursive
nichtproportionale
Schrift**

KAPITÄLCHEN

oder 

**fette serifenlose
Schrift**



Bedeutung

Weist einen besonderen Text aus

Weist Sie darauf hin, dass Sie etwas genau wie abgebildet eingeben müssen.

Wenn Sie zum Beispiel ‚<NAME>‘ eintippen sollen, müssen Sie alle kursiv gedruckten Zeichen innerhalb der Anführungszeichen wie abgebildet eingeben

Verzeichnisnamen, Dateinamen, Akronyme

Dient als Platzhalter für Dateinamen. Wenn Sie zum Beispiel aufgefordert werden, einen *filename* anzugeben, sollen Sie den tatsächlichen Namen der Datei eintragen.

Bezeichnung für Tasten der Tastatur.

Menüelemente und Schaltflächen- und Befehlsnamen

Schaltflächen (radio buttons)

Beispiel

Die Betriebsart *PSK*

‚<NAME>‘

**C:\Program
me\
RTTY.mc**

**ersetzt
filename**

ESC-TASTE ODER



Menü Mode
TX- Schaltfläche

Tastaturkombinationen und Tastenfolgen werden wie folgt unterschieden:

TASTE1 +TASTE2

Ein Pluszeichen (+) zwischen den Tastennamen bedeutet, dass Sie die erste Taste gedrückt halten müssen, wenn Sie die zweite Taste drücken

ALT+ESC



TASTE1, TASTE2

Ein Komma (,) zwischen den Tastennamen bedeutet, dass Sie die Tasten nacheinander drücken und loslassen sollen

D,L,2,R,R



oder



Müssen mehrere Menüoptionen nacheinander ausgewählt werden, um eine bestimmte Aufgabe auszuführen, so werden sie durch ein Pipe-Zeichen (|) voneinander getrennt, z.B.: **Configure | Default Macros**

Diese Anmerkung ⇒ **Kapitel** verweist auf ein Kapitel, bei dem Sie ggf. weitere Informationen finden.

Anmerkung: Es wird in diesem Buch davon ausgegangen, dass Sie sich mit *Windows-Shortcuts* auskennen und wissen, dass man mit ALT und dem unterstrichenen Buchstaben der Menüoption die entsprechende Option aufrufen kann. Diese Alternative wird deshalb in diesem Handbuch nicht weiter erwähnt

Da MixW sich an die Windows-Konventionen hält, können Sie die üblichen Zusatzfunktionen der Tastatur, wie z.B. die der **ALT**-Taste, verwenden. Darüber hinaus stehen auch Tastenkombinationen, so genannte ‚Shortcut Keys‘, zur Verfügung. Obwohl Mausfunktionen in der Regel die schnellste Möglichkeit darstellt, eine Aufgabe auszuführen, können ‚Shortcut Keys‘ gerade während der Texteingabe im QSO effizienter sein.

MixW unterstützt beide Maustasten. Dabei wird hier davon ausgegangen, dass die linke Maustaste als primäre Maustaste eingerichtet ist. Erfordert eine Operation die Verwendung der rechten Maustaste, wird dies jedes Mal speziell vermerkt.

Zum Beispiel: "Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf...", oder kurz: "Ein rechter Mausklick auf..."

Es wird versucht, das Thema jedes Kapitels und auch dessen Abschnitte in sich geschlossen zu behandeln, Hinweise auf andere Kapitel bzw. Textstellen dienen nur als ergänzende Information. Die daraus resultierende Redundanz erweitert den Umfang des Handbuches etwas, dies fördert aber hoffentlich eine optimale Nutzung..

1 Einführung

Der Name MixW2 steht für ‚eine Mischung unterschiedlicher Betriebsarten für Windows Version 2‘. Die aktuelle Ausgabe ist "MixW Version 2.xx", kurz MixW2 genannt. Sie enthält jetzt Module zur vollständigen Verarbeitung von Morsetelegraphie (CW), allen Betriebsarten, die weitläufig unter Funkfern schreiben zusammengefasst werden (BPSK31, QPSK31, MFSK, RTTY, FSK31, HF- und VHF-PAKET RADIO, Oliva, Contestia, RttyM, Pactor [TX erfordert extra Hardware] und Amtor/Sitor und THROB), sowie Betriebsarten zur Bildübertragung (Hellschreiber, TELEFAX nur RX und SSTV). Sogar Sprachübertragung wird durch Tonaufzeichnungs- und Wiedegabemodule unterstützt.

Die Autoren des Programms, UT2UZ und UU9JDR, fügen ständig neue Varianten und Eigenschaften hinzu. Sie sind bemüht, MixW zum besten und vollständigsten Programm für digitale Betriebsarten zu machen. Es arbeitet auch mit Multimode-TNCs (z.B. Pactor-Sendebetrieb) für jene, die eine hardwarebasierte einer Software-Lösung vorziehen. Darüber hinaus können sogar noch weitere Betriebsarten verwendet werden, da sich andere Softwarepakete unter MixW aufrufen lassen.

Weitere MixW Eigenschaften schließen einen so genannten Sprachkeyer für SSB, FM und AM ein. Ausgezeichnete Protokollierung, Terminplanung mit Erinnerung und sogar ein automatischer ‚CQ-Ruf-Generator für zeitlich geplante Fälle durch vollständig konfigurierbare Makros zeichnen das Programm ferner aus. Es gibt auch einen hoch entwickelten Contestmodus, der die Bedienung der unterschiedlichen Wettbewerbs-Bedingungen erleichtert und einen Export des Contestlogbuches im üblicherweise geforderten Cabrillo Format vorsieht. Das Logbuch lässt sich auch ganz oder teilweise im Text-, CSV- und ADIF-Format exportieren und andere Logbücher, bzw. Teile aus ihnen, können importieren werden. Die Auswertung eines DX-Clusters via Paket-Radio oder vom Internet lässt sich einrichten. MixW unterstützt den Druck von persönlich spezifizierten QSL-Karten oder -Aufklebern.

MixW braucht für seine Funktionen kein TNC. Die einzige Anforderung ist ein Computer mit dem Betriebssystem Windows 9x, ME, NT, 2000 oder XP und eine kompatible Soundkarte.

Wer bereits Erfahrung mit anderer Soundkarten-Software oder mit vorhergehenden MixW-Versionen hat, kann sofort bei ⇒ Schnellstart beginnen, um sich mit dieser neuen Version vertraut zu machen und ist entsprechend schneller betriebsbereit.

Sollten Sie ein Gerät der *MixW-RigExpert*-Familie nutzen wollen, beachten Sie bitte auch die Hinweise zu den Geräten im jeweiligen Handbuch.

Wem digitale Soundkarten-Programme bzw. deren Betriebsarten neu sind, sollte sich erst informieren, wie der Transceiver mit der Soundkarte des Computers verbunden wird, ob die Sende/Empfangs-Umschaltung per VOX oder mit einer